



**GESUNDHEITSMANAGEMENT**

# GENERIKA

**Fakten. Antworten. Tipps.**



# GENERIKA

## *und Originale*

**EIN MEDIKAMENT MIT NEUEM WIRKSTOFF UND NEUEM INDIKATIONS- GEBIET AUF DEN MARKT ZU BRINGEN, KOSTET PHARMAFIRMEN SEHR VIEL ENTWICKLUNGSARBEIT, ZEIT UND GELD.**

Daher lassen sich die Hersteller diese Innovationen patentieren: Sie haben dann für ein Medikament in Europa typischerweise etwa 12 Jahre Marktexklusivität.

Ist der Patentschutz abgelaufen, dürfen andere Pharmafirmen das Arzneimittel „nachbauen“ und als sogenanntes **Generikum** auf den Markt bringen. Ein Generikum hat also den gleichen Wirkstoff wie das ursprünglich patentierte und bereits unter einem bestimmten Markennamen im Handel befindliche Arzneimittel (Original).

So sind z. B. Medikamente, die das Kürzel ASS (für Acetylsalicylsäure) im Namen tragen, Nachahmerprodukte des bekannten Schmerz- und Fiebertmittels Aspirin®.

**GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE**

Generika müssen wie Originale für den Verkauf zugelassen werden. Vorher muss der Generikahersteller belegen, dass sein Generikum mit dem Original bioäquivalent ist, also die gleiche Bioverfügbarkeit besitzt. Das bedeutet: Der Wirkstoff aus dem Generikum muss mit der gleichen Geschwindigkeit und in der gleichen Menge vom Körper aufgenommen werden und am geplanten Wirkort zur Verfügung stehen wie beim Original.

Nur minimale Abweichungen „nach oben und unten“ sind erlaubt.

Während der Wirkstoff bei Generika und ihren Originalen gleich sein muss, können die Hilfsstoffe unterschiedlich sein. Basierend auf den Anwendungserfahrungen mit dem schon seit Jahren im Handel befindlichen Original wählen Generikahersteller oft andere Hilfsstoffe für das Präparat, etwa um die Verträglichkeit zu verbessern.

**PREISGÜNSTIGE ALTERNATIVE**

Bei der Entwicklung eines Generikums kann sich eine Pharmafirma auf die Forschungsdaten des Originalpräparates stützen, sodass deutlich weniger Kosten anfallen. Daher sind Generika in der Regel preisgünstiger als die Originale.

Zudem stehen Generikahersteller untereinander in harter Konkurrenz: Sobald der Patentschutz für ein Markenpräparat ausläuft, bringen meist mehrere Hersteller gleichzeitig entsprechende Nachahmerpräparate auf den Markt, was den Preis ebenfalls nach unten drückt.

**„RE-IMPORTE“**

„Re-Importe“ sind preisgünstigere Originale. Originale, die in anderen Ländern auf dem Markt sind und für den Verkauf auf dem deutschen Markt „umetikettiert“ werden. Sie können sich zwar im Aussehen vom deutschen Original unterscheiden,

haben eventuell auch andere Hilfsstoffe, ihre Bioverfügbarkeit entspricht aber der des Originals. So entspricht beispielsweise ein aus Spanien re-importiertes Aspirin einem Aspirin, wie Sie es in Spanien in der Apotheke kaufen können – nur mit deutschsprachigem Etikett.

**IHR ARZT KANN BEI DER VERORDNUNG DEN HINWEIS „RE-IMPORT“ SETZEN. DANN DARF IHNEN IHR APOTHEKER EIN ENTSPRECHENDES PRÄPARAT GEBEN.**



# WAS TUN GEGEN

hohe Arzneimittelkosten?

ARZNEIMITTEL STEHEN AN DRITTER STELLE BEI DEN AUSGABEN VON KRANKENVERSICHERUNGEN. UM DIE VERSICHERUNGSBEITRÄGE STABIL ZU HALTEN, BEMÜHT SICH DIE ALLIANZ PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG (APKV) DAHER, DIESE KOSTEN ZU BEGRENZEN.

## WIE GEHEN WIR, DIE ALLIANZ PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG, VOR?

**BEVOR WIR DIE KOSTEN FÜR EIN ARZNEIMITTEL ERSTATTEN, PRÜFEN WIR:**

- Ist das Medikament für die Behandlung der vorliegenden Krankheit zugelassen?
- Falls nein, gibt es trotzdem wichtige Gründe, dieses Medikament einzunehmen?

Ist das Arzneimittel zur Behandlung medizinisch notwendig, dann erstatten wir.





EINEM IMMER WIEDER GEÄUSSERTEN VORSCHLAG UNSERER KUNDEN KÖNNEN WIR ABER NICHT FOLGEN: WIR KÖNNEN LEIDER KEINEN DIREKTEN EINFLUSS AUF DIE PREISE DER PHARMAUNTERNEHMEN NEHMEN.

Gibt es günstigere Medikamente, z. B. **Generika**? Dann weisen wir Sie mit der Leistungsabrechnung konkret darauf hin. Gerne können Sie anschließend mit Ihrem Arzt darüber sprechen.

Natürlich entscheiden Sie zusammen mit Ihrem behandelnden Arzt, welches Präparat Sie möchten. Selbstverständlich erstatten wir auch das Originalpräparat weiterhin. Viele Kunden freuen sich jedoch, wenn sie selbst etwas zur Kostenstabilität beitragen können.

Seit 2011 ist es den Privaten Krankenversicherungen gesetzlich möglich, **Rabatte** für verschreibungspflichtige Arzneimittel von deren Herstellern zu fordern. Die APKV nutzt diese Möglichkeit intensiv um Beitragserhöhungen abzufedern.





### **Gesundheitswelt.**

Lesen Sie jeden Monat neue Tipps für Ihre Gesundheit und informieren Sie sich über unsere Services.

**[gesundheitswelt.allianz.de](https://gesundheitswelt.allianz.de)**



### **Vivy.**

Nutzen Sie Vivy, Ihre digitale Gesundheits-Assistentin und elektronische Gesundheitsakte in einer App.

**[gesundheitswelt.allianz.de/vivy](https://gesundheitswelt.allianz.de/vivy)**



### **Telefonischer Kundenservice.**

Gerne beraten wir Sie persönlich. Rufen Sie uns montags bis freitags (8–20 Uhr) kostenlos an unter

**08 00.4 10 01 08**